

Gespräche über Noten abbrechen

Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. Januar 2023 13:28

Ich erinnere mich daran, dass eine neben mir sitzende Freundin aus der Klasse immer 2en im Mündlichen hatte und ich 3en. Da waren wir vielleicht achte Klasse. Fand ich voll ungerecht, weil wir gefühlt alle gleichermaßen rumgealbert haben und nur mäßig bei der Sache waren. Antwort des Lehrers war dann etwa 'nee, ist halt so, die Soundso hat sich schon öfter gemeldet als du'. Hätte er ein paar Bewertungskriterien hingelegt und gefragt, wo ich mich selbst sehe, hätte ich wahrscheinlich zugeben müssen, dass ich mit der 3 ganz gut bedient war und die Mitarbeit der Freundin halt doch eher im guten Bereich.

Bei Klassenarbeiten hab ich als erstes die Punkte nachgezählt und jupheidifallera, wenn der Lehrer irgendwo einen Punkt vergessen hatte, der zur nächsten Notenstufe gefehlt hat. Ob meine Leistung wirklich 2 oder 3 gewesen ist und was das bedeutet hat, wusste ich doch gar nicht.

Anders heute: Mein Kind bekam von der Klassenlehrperson die Operatoren und AFB am Anfang des Schuljahres vorgelegt und erläutert, was das in einer [Klassenarbeit](#) für ihr Fach bedeutet. Fand ich supergut, ich hab davon das erste Mal im Ref gehört.